

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 6: **Giovannetti-Sondernummer : Ski-Sport**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



briefkasten

Ein schwaches Volk

Lieber Nebelspalter!

Hier eine kleine Begebenheit vom 1. August, wo ich als Zürcher am Höhenfeuer der Gemeinde Zollikon auf der Zollikerhöhe teilgenommen habe. Eingerahmt von Darbietungen des Männerchors, wurde die traditionelle Rede gehalten, in welcher folgender Satz vorkam:

«Wir Schweizer müssen uns bewußt sein, daß wir ein schwaches Volk sind, das haben wir an der Tour de France gesehen, als Kübler aufgab.»

Ich war platt! Was sagst Du dazu!
Mit freundlichem Gruß Dein Neffe Felix.

Lieber Neffe Felix!

Das ist so blöd, daß man eigentlich nichts dazu sagen kann. Aber in der Begeisterung des Nationalfeiertags rutscht manchen Rednern aus dem Gehege der Zähne, was sie besser im Busen bewahrt hätten. Das braucht man nicht tragisch zu nehmen.

Mit freundlichem Gruß!
Dein Nebelspalter.

Ungerade Hausnummern

Lieber Nebelspalter!

Vor kurzem hatte einer meiner Mitarbeiter geschäftlich in Bern zu tun und ist bei diesem Anlaß «verkehrsüblig» geworden. In der Verwarnung, die er bekommen hat, heißt es:

Art der Widerhandlung: Parkieren auf verbotener Straßenseite in Einbahnstraße mit wechselseitiger Parkregel (An ungeraden Kalendertagen darf nur auf der Straßenseite mit ungeraden Hausnummern und an geraden Kalendertagen nur auf der Straßenseite mit geraden Hausnummern parkiert werden ...)

Wäre es nicht gut, wenn man alle nach Bern fahrenden Automobilisten darauf aufmerksam machen würde, immer einen Kalender im Sack zu haben!

Mit freundlichen Grüßen H. & S.

Liebe H. & S.

Geschieht hiermit im Kreise unsrer autofahrenden Leser! Die Sache mit den Hausnummern und den Kalendertagen gefällt mir aber doch, das muß ich gestehen, und ich würde mich freuen, wenn da in andern Städten ähnliches, aber mit den individuellen Abwandlungen, gemacht würde, die der Selbständigkeit unsres Kantonsgeistes entsprechen. Also z. B. wenn man, um die Sache etwas anregender zu machen, in Zürich in einer Einbahnstraße

nur vor Häusern parkieren dürfte, bei deren Hausnummer die Quersumme 4 beträgt oder durch 3 teilbar oder eine Primzahl ist. In andern Städten, z. B. in der Humanistenstadt Basel, dürfte nur vor Häusern geparkt werden, deren Nummer in irgend einer Beziehung zu Erasmus, Bachofen oder Jakob Burckhardt gebracht werden kann, usw.

Eines aber freut mich besonders an der Verwarnung, die Ihr mir zugeschickt habt, das ist der Ton, der da in dem Formular herrscht, wo es weiter heißt:

Sehr geehrter Herr!

Sie haben sich im erwähnten Sinne gegen die Verkehrsvorschriften vergangen. Eine bessere Ordnung und Sicherheit im Straßenverkehr wird nicht zuletzt erzielt durch Bekämpfung der kleinen Unkorrektheiten des Alltags. Wir bitten Sie in der Form dieser Verwarnung um Mithilfe in unsern Bestrebungen

Wir danken Ihnen schon heute für Ihr Interesse und Ihren Beistand.

Hochachtend
Sicherheits- und Kriminalpolizei
der Stadt Bern.

Das gefällt mir: eine Behörde, sogar eine Polizeibehörde, die einen mit «sehr geehrter Herr» anredet und mit «hochachtend» unterschreibt und sogar, wenn man ihrer «Bitte» entspricht, sich bedankt! Das ist der Stil, der den Bürger einer Demokratie zu einem loyalen Steuerzahler macht.

Mit freundlichen Grüßen Nebelspalter.

Gütertrennungsehefrau

Lieber Nebelspalter!

Im Handelsamtsblatt Nr. 163 vom 15. Juli 1949 las ich die folgende Bekanntmachung:

«Es wird vermifft: Inhaberschuldbrief zu Fr. 3000.—, datiert den 6. Juli 1934, im zweiten Rang, haftend auf der Liegenschaft Grundbuch Rheinfelden, Nr. 132, Plan 43, Parzelle Nr. 983, mit daraufstehenden Gebäuden Nrn. 121, 122 und 128; Eigentümerin: Frau Maria B..... geb. 1886, Gütertrennungsehefrau des Josef B....., von Sandhausen (Deutschland), in Rheinfelden.»
Bezirksgericht Rheinfelden.»

Kannst Du mir vielleicht erklären wie das ist mit diesen Gütertrennungsehefrauen und an was man sie erkennt! Ich habe erst vor ein paar Monaten geheiratet und seitdem hat meine Frau einen Sommerrock aufgetrennt und ich mußte einen neuen kaufen. Ich möchte nun wissen, ob das ein Symptom ist und ob ich vielleicht auch eine Gütertrennungsehefrau habe und was ich allenfalls dagegen machen könnte.

Mit vielem Dank und herzlichen Grüßen,
Dein P. B. in Veytaux.

Lieber P. B. in Veytaux!

Solange es sich nur um Sommer Röcke handelt, ist Gütertrennung nicht gefährlich. Falls Deine Gütertrennungsehefrau aber an Deinen Schlafrock oder an die Betten gehen sollte, so würde ich das einlegen, wo Du wohnst!??

Mit herzlichen Grüßen
Dein Nebelspalter.

Es flimmert

Lieber Nebel!

Das Organisationskomitee des Internationalen Festivals der Film-Amateure in Cannes hatte auch für das Jahr 1949 seine Einladungen verschickt. Auch in deutscher Sprache. Das sah so aus:

«Wir haben die Ehre, Sie in Kenntnis setzen, dass nachher den Erfolg des Internationalen Festivals des Liebhaberfilm im Jahre 1947, wir anordnen nochmal eine selbe manifestation:

Für alle notwendige Geräumigkeit dieser manifestation geben, haben wir gedacht das sie in der Mitte des gewerblichen Kinofestivals liegen sollte, in dem Festivalspalast von CANNES (Frankreich).

Sie sind nicht ohne wissen den Erfolg dieser manifestation im Jahre 1947. Neuerung in der Geschichte des Liebhaberkinema.

Dieser Festival, mit viele Belohnungen, ist für alle Liebhaberkineaste geöffnet.

Wir einlagen Sie ganz besonders dieser Festival Anteil nehmen, unter dem hohemschutz der Französischer Verbündung der Klubben des Liebhaberkinema und der Stadt Cannes, was gestaft uns an alle ihre Erfolg glauben.

Wir hoffen an ihren Teilnahme und geben Ihnen unsere ausgezeichnete Meinungen.

Le Président du Comité d'Organisation
du Festival International
du Film amateur 1949
Docteur BONHOMME
Conseiller Général des Alpes-Marit.»

Was meinst Du dazu! Gruß! Hans.

Lieber Hans!

Das ist entzückend, und ich will gerne dieser Manifestation die «notwendige Geräumigkeit» in den Räumen des Nebi geben. Denn nur ein Augenblick unter dem «hohemschutz der Verbündung der Klubben» gelebt im Paradies, ist nicht zu teuer mit dem Tod der deutschen Sprache gebüßt. Und so hoffe ich «an» unser Leser «Teilnehmer» bei dem schweren Verlust und gebe nur dem Comité in Cannes und seinem wackeren Bonhomme neben «unsere ausgezeichnete Meinungen» auch die Möglichkeit zu bedenken, daß man Einladungen in einer fremden Sprache schlimmstenfalls sogar von jemanden abfassen oder doch korrigieren lassen könnte, der dieser Sprache einigermaßen mächtig ist. Gruß! Nebi.

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelspalters, Rorschach» zu adressieren.

mit **Gobb's**
RASIERCREME
rasieren Sie sich
schneller u. besser

IN ALLEN GUTEN FACHGESCHÄFTEN - PARFA S.A. ZCH.



einziges Boulevard-Café Zürichs
Grillroom - Bar - Café - Bierrestaurant
Im Wintergarten Soirée dansante
Telefon 326803 Gr. Schellenberg & Hochuli